

Ergebnis

**der Anhörung der Ortsbeiräte
über den Entwurf des Investitionshaushaltes 2011,
des Wirtschaftsplanes „Stadtentwässerung“ 2011 und
des Wirtschaftsplanes „Grünflächen- und Bestattungswesen“ 2011**

Den Ortsvorstehern wurden am 13.12.2010 die ortsteilbezogenen Auszüge aus dem Entwurf des Investitionshaushaltes 2011 und der entsprechenden Wirtschaftspläne zur Erörterung in den jeweiligen Ortsbeiräten übersandt.

Die Ortsbeiräte Kesselheim und Lay haben keine Veränderungen zum Haushalt 2011 beantragt.

Der Ortsbeirat Bubenheim hat in seiner Sitzung am 11.01.2011 den Haushalt bereits teilweise beraten und keine Änderungen beantragt. Die Beratungen wurden am 20.01.2011 fortgesetzt. Die Änderungsbeschlüsse des Ortsbeirates zum Haushalt 2011 ergeben sich aus dem aktuellen Protokollauszug (siehe Punkt 15 dieser Verwaltungsvorlage).

Ansonsten wurden folgende Anträge gestellt:

Ortsbeirat Rübenach

1. Antrag zu P501030 „Jugendtreff Rübenach“ (Teilhaushalt 6) einschl. laufende Kosten im konsumtiven Haushalt

Der Ortsbeirat beantragt einstimmig, für den Jugendraum (Raummodule) im Haushalt 2011 einen Ansatz in Höhe von 121.000 € auf der Grundlage der im Nachtragshaushaltsplan 2010 etatisierten Verpflichtungsermächtigung einzustellen. Ferner ist sicherzustellen, dass nach dem Bau des Jugendtreffs Mittel für die laufenden Kosten (Strom, Wasser, Personalkosten usw.) eingestellt sind um eine Inbetriebnahme zu gewährleisten.

Stellungnahme:

Für die Umsetzung des Projektes sind seitens der Verwaltung nach der Beratung im Stadtvorstand aufgrund der schwierigen Haushaltssituation erst für das Haushaltsjahr 2012 im Rahmen der Finanzplanung Mittel in Höhe von 121.000 € eingeplant worden.

2. Antrag zu P661002 „Ausbau Gehweg Anderbachstr. Rübenach“ (Teilhaushalt 10)

Es wird seitens des Ortsbeirates einstimmig der Antrag gestellt, bereits im Haushaltsjahr 2011 für den Grunderwerb Mittel in Höhe von 5.000 € bereitzustellen.

Stellungnahme;

Im Investitionshaushalt 2012 sind für den Ausbau des o.a. Gehweges Mittel in Höhe von 316.000 € veranschlagt worden.

In den verwaltungsinternen Beratungen wurde die Umsetzung des Projektes nicht für die 1. Priorität vorgesehen.

3. Antrag zu P66neu „Keltenstr.“ (Teilhaushalt 10)

Der Ortsbeirat verweist auf Ausführungen des Amtes für Stadtentwicklung und Bauordnung und beantragt die Mittelbereitstellung in Höhe von 30.000 € für die Planung und ggf. für den Grunderwerb hinsichtlich der Öffnung der Keltenstr. (rechtskräftiger Bebauungsplan Nr. 235).

Stellungnahme:

In den verwaltungsinternen Beratungen wurde dieses Projekt nicht in die 1. Priorität gesetzt.

4. Antrag zu P661060 „Ausbau Anderbach“ (Teilhaushalt 10)

Aufgrund einstimmiger Beschlusslage des Ortsbeirates wird beantragt, die im Entwurf des Etats für 2012 eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 220.000 € auf das Haushaltsjahr 2011 vorzuziehen und die in 2010 veranschlagten Mittel in Höhe von 120.000 € nach 2011 zu übertragen. Gleiches gilt für die Einzahlungsseite (Ansatz 2010 = 108.000 €, 2012 = 198.000 €). Zum einen wäre es sinnvoll, wenn diese Maßnahme vor dem Bau des Gehweges Anderbachstr. abgeschlossen wäre. Zum anderen ist es aufgrund des verlandeten Baches auch erforderlich, da eine starke Belastung bei Regen entsteht und sehr zum Leidwesen der Anlieger den Grundwasserspiegel ansteigen lässt.

Stellungnahme:

Eine bauliche Umsetzung der Maßnahme in 2011 erscheint aus folgenden Gründen unwahrscheinlich:

- 1.) Zunächst sind in der vorliegenden Genehmigungsplanung in Absprache mit der SGD Nord noch Anpassungen vorzunehmen.
- 2.) Aufgrund der Vielzahl der von der Maßnahme betroffenen Eigentümer ist daran anschließend ein Planfeststellungsverfahren erforderlich, welches voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen wird.
- 3.) Nach Erteilung des Planfeststellungsbescheides ist der Grunderwerb zu tätigen sowie die Ausführungsplanung zu erstellen.

Aufgrund der genannten Zeitschiene wird sich gegen ein Vorziehen der Haushaltsmittel auf 2011 ausgesprochen.

Es ist vorgesehen, eine Mittelübertragung der nicht verbrauchten Ansätze von 2010 auf 2011 im Stadtrat beschließen zu lassen, um die erforderlichen Planungen und den Grunderwerb tätigen zu können.

Ortsbeirat Güls**5. Antrag zu P661019 „Baugebiet südliches Güls“ (Teilhaushalt 10)**

Der Ortsbeirat beantragt die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.400.000 € für die Erschließung des 2. Bauabschnittes des Beb.planverfahrens Nr. 260 „Südliches Güls“. Er weist einstimmig darauf hin, dass der erste und zweite Bauabschnitt parallel entwickelt werden muss. Dafür sprechen nicht nur technische Gründe, sondern auch die Tatsache, dass eine Vielzahl von Bauwilligen kein Verständnis dafür haben, dass der Bebauungsplan – nachdem die Erstellung und Rechtskraft bereits jahrzehntelang auf sich warten ließ – nunmehr auch in der Umsetzung nicht zügig vorangetrieben wird.

Stellungnahme:

Die Verwaltung wird eine dem aktuellen Bearbeitungsstand entsprechende Darstellung des Mittelbedarfs in den anstehenden Etatberatungen im Haupt- und Finanzausschuss geben. Die Darstellung beinhaltet eine Aufstockung der bisher eingeplanten Verpflichtungsermächtigung in 2011 mit entsprechenden Kassenwirksamkeiten in 2012 und 2013. Im Falle einer Mittelbereitstellung und der späteren Genehmigung der Haushaltssatzung 2011 durch die ADD kann der 1. und 2. Bauabschnitt ohne Unterbrechung realisiert werden. Eine Bebauung im 2. BA wäre ca. sechs Monate früher möglich.

Ortsbeirat Arenberg / Immendorf**6. Antrag zu P661063 „Naturnaher Ausbau des Eselbaches in der Weikertswiese“ (Teilhaushalt 10)**

Der Ortsbeirat sieht bei 11 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung nach derzeitigem Kenntnisstand keinen Sinn darin, die „Renaturierung“ in der Weikertswiese weiter zu verfolgen und möchte daher die eingestellten Finanzmittel für den unteren Abschnitt 2 (unterhalb der ehemaligen Kläranlage) einsetzen.

Stellungnahme:

Seitens der Verwaltung sind im Haushalt 2011 für die Planungsjahre 2012 Auszahlungen in Höhe von 210.000 € (Fördermittel = 168.000 €) und für 2014 = 250.000 € (Fördermittel = 200.000 €) eingestellt worden.

Die Verwaltung plant, den Eselsbach von der Weikertswiese bis zum Wirtschaftsweg „Vor dem Wäldchen“ zu renaturieren. Zunächst soll der Bachabschnitt in der Weikertswiese offen gelegt werden, da in diesem Bereich bereits der Grunderwerb getätigt und von EB 85 vorfinanziert worden ist. Von den eingestellten Mitteln für 2012 dienen 160.000 € der Erstattung des vorfinanzierten Grunderwerbs durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

Ein Förderantrag zur Refinanzierung des getätigten Grunderwerbs wurde bei der SGD Nord gestellt und gebilligt. Förderungsfähige Maßnahmen sind nach Maßgabe der SGD Nord entsprechend zeitnah umzusetzen, so dass zuerst der Abschnitt Weikertswiese offen zu legen ist, da sich die Flächen im städtischen Eigentum befinden und somit eine kurzfristige Realisierung mit Hilfe eines vereinfachten Genehmigungsverfahrens möglich ist.

Für den in Rede stehenden Abschnitt von der Vogelweide bis zum Wirtschaftsweg „Vor dem Wäldchen“ befinden sich die Flächen im Privatbesitz. Eine kurzfristige Bachrenaturierung ist durch das hierfür erforderliche Planfeststellungsverfahren nicht gegeben.

Aufgrund vorgenannter Ausführungen empfiehlt die Verwaltung daher, als erstes den Bachabschnitt in der Weikertswiese umzusetzen. Das zu beauftragende Ing.-Büro wird jedoch prüfen, ob eine gemeinsame Planung beider Abschnitte vorgenommen werden kann, so dass die in 2012 eingestellten Planungsmittel in Höhe von 50.000 € dann für beide Abschnitte anzusetzen wären.

7. Antrag P66neu „Fußweg Silberstr.“ (Teilhaushalt 10)

Es wird seitens des Ortsbeirates der Antrag gestellt, zur Errichtung eines Fußweges entlang der Straße im Bereich Silberstr./Ende bis Waldrand im Etat 2011 für Planungen etc. einschließlich Grunderwerb Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € zu veranschlagen.

Stellungnahme:

Nach den Vorgaben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier über die Ausführung des Haushaltes ist es erforderlich, dass die beabsichtigte Umsetzung eines Vorhabens im Sinne der Vorschriften unabweisbar ist. Nach Mitteilung der Fachdienststelle kann dies beim o.a. Projekt nicht bestätigt werden.

Ortsbeirat Stolzenfels

8. Antrag zu P671010 „Ausbau Leinpfad zwischen Stolzenfels und Siechhaustal“ (Teilhaushalt 10)

Der Ortsbeirat (Protokollauszug) „lehnt unter Verweis auf folgende Bezugsdokumente (Historie) eine Beschlussfassung erneut ab:

1. Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates vom 08.01.2009, Beschluss-Nr. 03/09
2. Ratssitzung vom 26.02.2009 (BV0048/2009/1)
3. Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates vom 07.01.2010, TOP 1
4. Ratssitzung vom 19.02.2010 (BV 0023/2010/1)“

Stellungnahme:

Im Entwurf des Investitionshaushaltes 2011 sind für die Umsetzung des Vorhabens für das Haushaltsjahr 2013 Auszahlungen in Höhe von 387.000 € und Landesfördermittel in Höhe von 232.200 € eingeplant worden. Im Haushalt 2010 wurden Planungsmittel in Höhe von 25.000 € veranschlagt.

Die grundsätzliche Förderfähigkeit der Maßnahme und die planerischen Anforderungen wurden mit dem potentiellen Fördergeldgeber eingehend erörtert und abgestimmt.

Zur Fortführung des Vorhabens sollen die Mittel des Haushaltsjahres 2010 übertragen werden, damit in 2011 die qualifizierte Planung einschließlich Kostenberechnung erarbeitet und der Förderantrag gestellt werden kann. Die Entscheidung über die zu übertragenden Haushaltsmitteln nach 2011 trifft nach Jahresabschluss 2010 der Stadtrat.

Es ist beabsichtigt, über die Umsetzung der Maßnahme unter Berücksichtigung des erwarteten Förderbescheides bei der Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes 2012 zu entscheiden.

Ortsbeirat Arzheim

9. Antrag zu Instandsetzungen von Straßen und Wegen – Produkte 5411 ff. „Gemeindestraßen ff.“, (Teilhaushalt 10 – konsumtiv)

Es wird um die Aufnahme folgender Straßen für das Straßendeckenfräs- / Erneuerungsprogramm 2011 gebeten:

- Pfarrer-Wilmerstaedt-Str, Im Kempel, Henkericht –

Der Ortsbeirat führt aus, dass wie bereits im letzten Jahr gemeldet, sich der Zustand der K 19 zwischen Ende Hinterdorfstr. und Korn-Mühle im Mühlental weiter erheblich verschlechtert hat. Sie hat erheblich Längsrillen, Löcher und Auswürfe, die Deckschicht ist abgefahren und bedarf der dringenden großflächigen Instandsetzung.

An der Griesenbachstr. zwischen dem Bachbett und dem Seelenpfad muss die Entwässerung baulich geregelt werden, da bei Regenfällen die Abwässer in- und kurz hinter der Kurve sturzbachähnlich, verbunden mit Erdabspülungen, die Straße queren und dadurch bisher zu zwei Stürzen von Motorradfahrern geführt haben.

Stellungnahme:

Die globalen Aufwendungen für Instandsetzungen von Straßen und Wegen werden im Teilhaushalt 10 des konsumtiven Haushaltes (Ergebnishaushalt) bei den Produkten 5411, 5421, 5431 und 5441 „Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen“ abgebildet.

Im Rahmen des Gesamtprogrammes 2011 werden auch die Anmeldungen des Ortsbeirates zum Deckenprogramm geprüft und abhängig von Schädigung und Priorität darin aufgenommen. Voraussetzung ist die Bereitstellung ausreichender Mittel.

Die Mängel an der Entwässerung in der Griesenbachstraße werden geprüft sowie baulich und finanziell eingeordnet. Sollte eine echte Gefahrenstelle vorliegen, wird das Tiefbauamt umgehend Maßnahmen ergreifen.

10. Antrag neu „Baugebiet Arzheimer Schanze“ (Teilhaushalt 10 - konsumtiv)

Es wird seitens des Ortsbeirates einstimmig eine neue Zurücksetzung des Vorhabens in der Prioritätenliste nicht akzeptiert. „Die Planungen für das Neubaugebiet „Arzheimer Schanze“ (Beb.plan Nr. 223) wurden in diesem Jahr wieder nicht, wie seit dem Jahre 2000 ständig neu versprochen, in Angriff genommen. Für dieses Jahr war uns der erarbeitete und durch die Fachämter geprüfte Konzeptionsbeschluss versprochen.

Der Ortsbeirat erwartet, dass das gegebene Wort endlich eingelöst wird und die Bürger verlässlich ihre Zukunft in Arzheim planen können“.

Stellungnahme:

Aufgrund der verfügbaren Ressourcen in Amt 61 (Personal, Finanzmittel und Zeit) sowie der noch fertigzustellenden prioritären Planungsaufgaben konnte entgegen der Prognose und der darauf aufbauendem Versprechen von Alt-OB Dr. Schulte-Wissermann in den letzten HH-Beratungen, noch keine Weiterbearbeitung des vom Ortsbeirat schon seit 2000 geforderten Bebauungsplanes Arzheimer Schanze erfolgen. Amt 61 sieht auch im kommenden Jahr keine realistische Chance das Planverfahren zu betreiben. Aufgrund der Prioritätenliste Bauleitplanung (im FBA IV am 18.1.2011 vorgestellt), der Prämisse "Innenentwicklung vor Außenentwicklung" und der reduziert verfügbaren Mittel sind für das Baugebiet "Arzheimer Schanze" daher keine Ansätze in 2011 von uns vorgesehen.

11. Antrag zu Herrichtung von Spielplätzen

Der Ortsbeirat weist auf die „Erneuerung des im März 2002 abgebauten Spielgerätes auf dem Kinderspielplatz im Heugericht hin, die auch im Jahre 2010 nicht vollständig erfolgt ist. So fehlt zurzeit immer noch die früher vorhandene Möglichkeit zum Klettern.

Die in Schreiben vom 11.10.2003, 19.06.2006 und in den Vorlagen für die Haushalte 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 geforderten Spielmöglichkeiten für die älteren Kinder unter anderem für Basketball und Skateboard erachtet der Ortsbeirat als besonders wichtig. Diese Möglichkeiten fehlen in Arzheim oder werden wie der einzige Basketballkorb auf dem Schulhof durch die Einsprüche von Bürgern in Frage gestellt. Ein Bau ist dringend zur Entspannung der Jugendsituation in Arzheim nötig.

Bereits seit dem Jahre 2000 bitten wir um die o.a. Spielmöglichkeiten beim Jugendamt, da die vorhandenen Spielplätze nur für Kinder bis 8 Jahren geeignet sind“.

Stellungnahme:

Jährlich werden für die Herrichtung und den Austausch von Spielgeräten für sämtliche Spielplätze im Koblenzer Stadtgebiet pauschal Haushaltsmittel in den konsumtiven Haushalt eingestellt, im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 130.000 EUR. Diese Haushaltsmittel werden entsprechend einer vom den Mitgliedern der AG Spielflächen jährlich zu beschließenden Prioritätenliste verausgabt. Welche Spielplätze mit welchen Maßnahmen im Haushaltsjahr 2011 Berücksichtigung finden, bleibt der Prioritätenliste 2011 vorbehalten.

12. Antrag zu „Befestigung eines ca. 80 qm großen Teils auf dem Dorfplatz (Schulplatz) (Teilhaushalt 10)

„Seit dem 09.10.2003 wurde vom Ortsbeirat Arzheim beim Baudezernat die umweltverträgliche Befestigung des oberen Teils des Dorfplatzes durch ein Betonsteinpflaster ständig im Auftrag des Ortsbeirates gefordert. Auch eine vorhandene Spende von 1.000 € dafür wurde nicht in Anspruch genommen. Auch hier wurden am Anfang gegebene Versprechungen nicht eingehalten.

Dass die Forderungen des Ortsbeirates bisher von den Verantwortlichen nicht ernst genommen werden, zeigen die Stellungnahmen zu den Haushaltsverhandlungen des HuFA.

Stellungnahme:

Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen hat selbstverständlich das Anliegen des Ortsbeirates in seine Prüfungen im Rahmen der Haushaltsberatungen einbezogen und wird das auch nicht aus dem Auge verlieren. Allerdings konnte aus Sicht des Eigenbetriebes mit Blick auf die stadtweiten Anforderungen der letzten Jahre an das Produkt Öffentliches Grün insgesamt, der Umsetzung der gewünschten Maßnahme bisher keine Priorität eingeräumt werden.

13. Antrag P66neu „Fußgängerüberweg Kreisstr. Höhe Bushaltestelle Kapelle“ (Teilhaushalt 10)

Der Ortsbeirat verlangt die Einrichtung eines Fußgängerüberweges über die Kreisstraße in Höhe der Bushaltestelle Kapelle vor Beginn der Tempo-30-Zone, der für die Querung zur

Bushaltestelle und für die Schulkinder aus den Straßen Kreisstraße und Arzheimer Schanze zur Verkehrssicherheit wichtig ist.

Sollte das Schild „Beginn der Tempo-30-Zone“ dazu falsch stehen, wird um eine Versetzung um 5m gebeten.

Stellungnahme:

Das Anliegen des Ortsbeirates wurde von der Straßenverkehrsbehörde unter Einbeziehung der Polizei und des Tiefbauamtes geprüft. In einem an Ortsvorsteher Herrn Kraemer gerichteten Schreiben vom 02.12.2010 wird ausgeführt, dass es leider nicht möglich ist, im Bereich der Kreisstraße vor der Haltestelle „Kapelle“ einen Fußgängerüberweg anzulegen.

14. Antrag zu P66neu „Ausbau Panoramaweg Mühletal“ als Teil des von der Stadt geplanten „Viertälerweges“

Die Verwaltung wird gebeten, nachdem der Besitzer eines Bergpfades zwischen Mühletal und Arzheimer Schanze verstorben ist, mit den Erben in Verhandlungen die Freigabe des Bergpfades zu erreichen und dann den Panoramaweg auszubauen.

Stellungnahme:

Die Verwaltung nimmt die Anregung des Ortsbeirates auf und prüft, zu welchen Konditionen eine Freigabe des Bergpfades möglich ist. Alsdann können weitere Beratungen im Fachbereichsausschuss IV erfolgen.

15. Auszug Protokoll Ortsbeirat Bubenheim

Grundstücksflächen Umlegung Bubenheim	P62106	1142	Zur Kenntnis genommen.
<p>Hier stellt sich uns die Frage, ob die Summe von 818.460 € tatsächlich eingenommen wird oder ob es nur ein möglicher Verkauf ist. Wenn kein Verkauf erfolgt, dann wird die Schuldenlast der Stadt um diese Summe steigen. Ferner wird befürchtet, dass durch die Nutzung der alten St.-Sebastianer-Straße wieder ein jahrelanges Provisorium geschaffen wird. Die zügige Erschließung und die Vermarktung des Gewerbegebietes Bubenheim und der dann verkäuflichen Grundstücke macht weit mehr Sinn.</p>			
Umlegung Nr. 77 Bubenheim	P621020	5112	Ja Einstimmig
Neubau L 127 Bubenheim	P661051	5431	Siehe Änderungs- Vorschlag
<p>Die Maßnahme soll vorgezogen werden und 2011 bereits beginnen. Nur die/der zügige Planung/Ausbau macht Sinn. Nur so kann das Gebiet vermarktet und Verkehr aus Bubenheim heraus genommen werden.</p>			
Ausbau Bubenheimer Bach	P661056	5521	Ja Einstimmig
Flutmulde Bereich Bubenheim	P661092	5521	Nein Siehe Änderungsvorschlag
<p>Der Bau der Flutmulde macht bisher überhaupt keinen Sinn. Diese ist erst erforderlich, wenn die L 52 neu (Nordtangente) gebaut wird. Daher kann die Maßnahme auch noch in späteren Jahren verwirklicht werden. Die Planungen für die L 52 neu sind erst für 2012 und 2013 vorgesehen. Die freiwerdenden Mittel können für Planung und Erschließung des Gewerbegebietes Bubenheim und für die L 127 eingesetzt werden.</p>			
Straßenausbau Gewerbegebiet Bubenheim an L 127	P661108	5411	Siehe Änderungs- Vorschlag
<p>Es macht nur Sinn den Straßenausbau möglichst schnell voran zu treiben, weil erst danach die Grundstücke erreicht und vermarktet werden können. Es wird daher vorgeschlagen, die Maßnahme in 2011 beginnen zu lassen, also alles um 1 Jahr vorzuziehen.</p>			
Bubenheimer Bach, Absturz Bereich Burgpfad	P661109	5521	Ja Einstimmig